

DOBLINA

Das Döbelner Rathausjournal



Ab 23. März 2024:

Mit Raupi durch Karls Erlebnis-Dorf

Titelfoto: Lutz Weidler / Symbolphoto: pixabay

ab Seite 2

**Neue Polizeiverordnung: Mittags-
pause für Gartenarbeiten fällt weg**

Seite 6

**Neue Bäume sorgen für frisches
Grün in Döbeln und den Ortsteilen**

Seite 9



„Es ist enorm, was hier in kurzer Zeit entstanden ist“

Karls Erlebnis-Dorf Döbeln/Mittelsachsen knapp zwei Wochen vor der Eröffnung: Bis zu 500 Arbeiter sind zu diesem Zeitpunkt auf der Baustelle aktiv und geben alles, damit das Erlebnis-Dorf am 23. März 2024 eröffnen kann. Im Vordergrund zu sehen ist das Hauptgebäude mit Manufakturenmarkt, Innen-Tobeland, Küche und Lager.

Foto: LKW

Döbeln. Endspurt: Am 23. März 2024 eröffnet Sachsens erstes Karls Erlebnis-Dorf in Döbeln. Doch wie kam es eigentlich zu dieser prominenten Ansiedlung? DOBLINA sprach mit Oberbürgermeister Sven Liebhauser und Karls-Chef Robert Dahl über die Hintergründe.

Ein Brief an Robert Dahl – damit fing die Geschichte von Karls Erlebnis-Dorf in Döbeln an. Warum haben Sie gerade bei Herrn Dahl Werbung für Gewerbeflächen in der Stadt gemacht?

Sven Liebhauser: Wir verbringen unseren Familienurlaub gern an der Ostsee. Und da gehören Tagesausflüge zu Karls einfach mit dazu. Wir sind begeistert von den Erlebnis-Dörfern. Über die Medien habe ich erfahren, dass Karls einen Standort in Sachsen sucht. Im Gespräch waren zunächst

Dresden und Leipzig. Aber ich habe Herrn Dahl trotzdem einfach mal angeschrieben und ihm ein 17 Hektar großes Gewerbegrundstück angeboten, das sich in städtischem Eigentum befand – ein Vorteil bei der Umsetzung eines solchen Vorhabens. Tatsächlich hat sich Herr Dahl dann auch bei mir gemeldet und sich das Grundstück angeschaut. Aber: Er stand zu seinem Wort, sich in Bannewitz anzusiedeln. Als das Vorhaben dort jedoch scheiterte, rief Herr Dahl mich wieder an und die ganze Sache kam richtig in Fahrt.

Herr Dahl, kannten Sie die Stadt vor dem Brief des Oberbürgermeisters?

Robert Dahl: Tatsächlich habe ich Döbeln vorher schon gekannt, war sogar schon einmal in der Stadt – anlässlich des 20. Geburtstages des

Rutschenherstellers atlantics, den jeder Betreiber eines Freizeitparks kennt. Der Geschäftsführer hatte uns damals seine Produktion in Döbeln gezeigt.

Was hat Sie schließlich überzeugt, Sachsens erstes Erlebnis-Dorf in Döbeln zu errichten?

Robert Dahl: Wir wollten schon lange einen Standort in Sachsen eröffnen, weil wir hier die größte Fangemeinde haben. Sicherlich, weil viele gern Urlaub an der Ostsee machen. Noch am gleichen Tag, als sich abzeichnete, dass sich das Vorhaben in Bannewitz nicht realisieren lässt, habe ich mich an den Brief von Herrn Liebhauser erinnert und ihn angerufen. Danach ging alles relativ schnell. Gereizt hat mich an dem Standort hier vor allem die Sichtbarkeit an der Autobahn 14 und na-



Die Erdbeer-Raupenbahn ist einer der Klassiker in den Karls Erlebnis-Dörfern. Die Achterbahn steht für die Liebesgeschichte von Erdbeere und Raupe.



Eine neue Attraktion bei Karls – Karls Kugel-Trubel. Dahinter verbirgt sich eine riesige Holz-Murmelbahn mit verschiedenen Elementen.

Fotos(2): Lutz Weidler

Exklusiv für Döbelner: 50 % Rabatt auf Jahreskarte



Oberbürgermeister Sven Liebhauser (re.) und Karls-Chef Robert Dahl (li.) haben für die Döbelner eine besondere Überraschung in petto: In den ersten 100 Tagen ab der Eröffnung gibt es einen Nachlass auf die Jahreskarte. Foto: L. Weidler

Döbeln. Der Hype ist gigantisch, die Euphorie groß – Karls kommt nach Döbeln. Doch mit der Umsetzung eines solchen Projektes sind immer auch Einschränkungen und Kompromisse verbunden. Bis zur Eröffnung am 23. März 2024 haben die Döbelner einige Zugeständnisse gemacht, vor allem während der Ausgestaltung des Verkehrsknotenpunktes. „Und trotzdem haben die Bürger hier mitgezogen“, freut sich Oberbürgermeister Sven Liebhauser.

Als Dankeschön dafür haben sich der Rathauschef sowie Investor Robert Dahl für die Muldestädter eine besondere Überraschung ausgedacht. **„In den ersten 100 Tagen ab der Eröffnung gibt es für die Döbelner 50 Prozent Nachlass auf die Jahreskarte für Karls Erlebnis-Dorf“**, verkünden Sven Liebhauser und Robert Dahl. Statt für 39,95 Euro erhalten die Döbelner nach Vorlage eines entsprechenden Nachweises das Jahresticket für das Erlebnis-Dorf damit zum Preis von 19,95 Euro. (mf)

türlich die vorhandene Autobahnabfahrt. Zudem liegt die Stadt auf der Landkarte genau in der Mitte zwischen Dresden, Chemnitz und Leipzig.

Sowohl im Vorfeld als auch während der Umsetzung des Vorhabens gab es immer ein gutes Miteinander zwischen Investor und Stadtverwaltung. Welche Unterstützung hat es von Seiten der Stadt konkret gegeben?

Sven Liebhauser: Wir mussten einige größere Herausforderungen meistern. Das Bebauungsplanverfahren wurde sehr schnell durchgezogen, es gab zahlreiche Abstimmungen mit verschiedenen Behörden, wie dem Landratsamt, der Autobahn GmbH oder dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr. Um ein langwieriges Planfeststellungsverfahren zu vermeiden, war ein weiteres Grund-

stück zu erwerben. Die Stadt hat die von Herrn Dahl finanzierte Erschließungsstraße errichtet und mit fachlicher Kompetenz den Ausbau des Knotenpunktes betreut. Bei der Umsetzung des Projektes waren wir ständig in Kontakt und haben in vielfältiger Form vermittelt. Es ist enorm, was innerhalb von knapp dreieinhalb Jahren nach dem Grundsatzbeschluss im Stadtrat im Zusammenspiel mit allen Akteuren hier entstanden ist.

Wie blicken Sie beide auf die vergangenen knapp dreieinhalb Jahre zurück?

Robert Dahl: Wir sind in Deutschland in elf Kommunen in sechs Bundesländern aktiv und erzählen überall begeistert von Döbeln. Hier werden die Angelegenheiten seitens der Verwaltung pragmatisch angepackt. Wenn sich Stadt und Landkreis

einig sind und alle an einem Strang ziehen, dann lassen sich Sachen auch schnell umsetzen. So wird auch die Baustelle in Döbeln wahrgenommen. Sie zeigt: „Es geht doch!“

Sven Liebhauser: Es ist eine Erfolgsgeschichte, geprägt von einem guten Miteinander. Alle Seiten profitieren von dieser Investition: die Bürger, die Wirtschaft, der Tourismus.

Welche Chancen ergeben sich für die Stadt Döbeln durch Karls Erlebnisdorf?

Sven Liebhauser: Der Bekanntheitsgrad der Stadt wird steigen. Wir werden einen touristischen Mehrwert erzielen. Anderen Unternehmen wird gezeigt, dass es sich lohnt, nach Döbeln zu kommen. Wir schaffen Arbeitsplätze und bekommen Steuereinnahmen. (mf)



Der Weg in den Außenbereich des Parks führt durch das 6000 m² große Hauptgebäude. In diesem befindet sich auch die Kaffeekannen- und Eierbechersammlung.



Eine Erdbeere zum Klettern mit Blick auf den Ziegenstall (hinten): Weil auch die Tiere gern klettern, hat ihr Gehege einen Balkon aufs Dach bekommen. Fotos (2): Lutz Weidler

Mit dem Bus ins Erlebnis-Dorf

Döbeln. Mit der Eröffnung von Karls Erlebnis-Dorf Döbeln/Mittelsachsen geht am 23. März 2024 auch eine neue Buslinie im Döbelner Stadtverkehr an den Start. Für eine optimale Verbindung im öffentlichen Personennahverkehr hat Regiobus die K-Linie ins Leben gerufen. Sie verbindet den Hauptbahnhof mit dem Erlebnis-Dorf und bindet auf der Rückfahrt das Gewerbegebiet Mockritz mit an.

Bei der offiziellen Bekanntgabe der neuen Linie dankte Oberbürgermeister Sven Liebhauser dem Landkreis sowie Regiobus Mittelsachsen für die Einrichtung der neuen Linie. „Der Bus ist ein weiteres wichtiges Puzzlestück des Gesamtvorhabens.“ Karls-Geschäftsführer Robert Dahl war sichtlich beeindruckt, dass die Linie bereits ab dem Tag der Eröffnung verkehren wird. „Meist sind wir schon einige Jahre vor Ort, bis eine Bus-Anbindung eingerichtet wird. Einen Standort an den ÖPNV anzuknüpfen, ist schwer. Ich weiß die K-Linie daher sehr zu schätzen.“

Positive Rückmeldungen zur neuen Buslinie gab es zudem aus der Nachbargemeinde Großweitzschen. „Als Gemeinde freuen wir uns über die neue Möglichkeit, von und nach Döbeln zu gelangen“, äußerte Jörg Burkert, Bürgermeister von Großweitzschen. Von der Busverbindung profitieren auch die Anwohner von Gadewitz. Nach telefonischer Voranmeldung unter 03431 670815 hält der Bus auf dem Rückweg von Karls wochentags dreimal in dem Ort. Die Fahrzeiten



Karlchen, das Maskottchen von Karls Erlebnis-Dorf, ist happy: Pünktlich zur Eröffnung startet im Döbelner Stadtverkehr die K-Linie, die Besucher vom Hauptbahnhof aus direkt zum Erlebnis-Dorf bringt. Über den QR-Code (links) gelangen Sie zum Fahrplan der Linie. Foto: L. Weidler

der Busse sind an die Zugverbindungen aus sowie in Richtung Chemnitz/Elsterwerda und Leipzig angepasst. Auch die Anschlüsse an den Bus nach Freiberg und Meißen sind gewährleistet. Sieben Minuten dauert die Fahrt vom Hauptbahnhof ins Erlebnis-Dorf. Unter der Woche startet der erste Bus um 9.20 Uhr, am Sonnabend um 8.46 Uhr, am Sonntag um 8.49 Uhr. Zu den erwarteten Stoßzeiten am Vormittag wird die Verbindung zweimal in der Stunde angeboten. Die letzten Busse des Tages fahren 17.53 Uhr (wochentags) sowie um 19.29 Uhr (Sonnabend und Sonntag) bei Karls ab.

Für die K-Linie gilt der Tarif des Verkehrsverbundes Mittelsachsen für den Stadtverkehr Döbeln. Eine Busfahrt zu Karls kostet demnach 2,70 Euro, ermäßigt ist das Ticket für 1,90 Euro erhältlich. Auch das Deutschlandticket kann für die Fahrt genutzt werden.

Insgesamt zwei Fahrzeuge lässt das mittelsächsische Verkehrsunternehmen Regiobus im Stil von Karls Erlebnis-Dorf gestalten. „Ein Fahrzeug wird dabei auf der K-Linie unterwegs sein, das zweite Fahrzeug wird im gesamten Landkreis eingesetzt“, informierte Regiobus-Chef Michael Tanne. (mf/LRA)

Auf der Erdbeerstraße ins Erlebnis-Dorf

Döbeln. Knapp 108 Meter lang ist die Erschließungsstraße zu Karls Erlebnis-Dorf Döbeln/Mittelsachsen. Sie war das erste Bauprojekt, das im Zuge der Ansiedlung von Karls in Angriff genommen wurde. Denn die Straße war notwendig, um das knapp 17 Hektar große Gewerbegrundstück an der Autobahn 14 sowie Bundesstraße 169 zu erschließen. Nun hat die neue kommunale Straße auch einen sichtbaren Namen: Erdbeerstraße. Döbelns Oberbürgermeister Sven Liebhauser selbst hat in diesem besonderen Fall das Straßenschild montiert.

Vor knapp einem Jahr wurde mit dem Bau der Straße begonnen. Fast zeitgleich hat der Stadtrat über den Namen für die Straße entschieden. Bis Ende August 2023 waren die Arbeiten abgeschlossen. Betreut wurde das Bauvorhaben von der Stadtverwaltung, finanziert wurde der Straßenbau durch Investor Robert Dahl. Die kommunale Straße endet in einem



Eine neue Straße für Döbeln: Die Erschließungsstraße zu Karls Erlebnis-Dorf wurde nach einem Stadtratsbeschluss „Erdbeerstraße“ genannt. Dieses besondere Straßenschild hat Oberbürgermeister Sven Liebhauser selbst angebracht. Foto: L. Weidler

Kreisverkehr. Dort beginnt die Gewerbefläche mit dem Erlebnis-Dorf.

Die Errichtung der Erschließungsstraße war eine von mehreren Straßenbaumaßnahmen, die im Zuge der Ansiedlung von Karls durchgeführt worden sind. An der A14-Autobahnabfahrt aus Rich-

tung Leipzig wurde die Fahrbahn um eine Spur erweitert. Auch die Bundesstraße 169 wurde auf einem 400 Meter langen Abschnitt verbreitert. Dort ist eine neue Abbiegespur zu Karls Erlebnis-Dorf entstanden. Zudem sind Ampelanlagen, Markierungen und Beschilderungen erneuert worden. (mf)

Fronstraße wieder frei

Döbeln. Die Bauarbeiten an der westlichen Fronstraße sind abgeschlossen. Seit 6. März 2024 kann die Straße zwischen Kreuzstraße und Breite Straße wieder normal genutzt werden. In einer Gemeinschaftsmaßnahme des Abwasserzweckverbandes (AZV) Döbeln-Jahnatal, der Döbeln-Oschatzer Wasserwirtschaft (DOWW) sowie der Stadt wurden in dem Abschnitt Abwasser- und Trinkwasserleitungen erneuert sowie die Straße grundhaft ausgebaut.

Neue Akzente sorgen für besonderen Charme

Nun erstrahlt die Fronstraße in neuem Glanz. Der Abschnitt ist mit Natursteinpflaster gestaltet worden, optisch werden mit Granitplatten die Fußwege angedeutet. Der gesamte Bereich wurde niveaugleich angelegt. „Es wurden einige neue Akzente gesetzt“, so Oberbürgermeister Sven Liebhauser. Neue Bänke sowie Spielgeräte verleihen dem Areal einen besonderen Charme. Die beiden zwischenzeitlich umgesetzten Betontiere Hund und Katze sind zurückgekehrt. Hinzugekommen sind vier weitere Spielgeräte, auf denen geklettert, gewackelt oder gerutscht werden kann. „Ein neuer Standort ist für den Flüsterbogen gefunden worden – er wird auf dem Spielplatz an der Wappenhenschanlage wieder aufgestellt“, informierte das Stadtoberhaupt. Die vorhandenen Linden sind geblieben, ihre Baumscheiben wurden vergrößert.

Notwendig war die im Juli 2023 begonnene umfangreiche Sanierung aufgrund von mehreren Havarien. „Die Problemleitung ist jetzt weg. Das war nicht ganz einfach, es gab einige knifflige Stellen. Aber die Baufirma hat das gut gemeistert“, zog Stephan Baillieu, Geschäftsführer des DOWW, Bilanz zum Vorhaben. Ausgeführt wurden die Arbeiten von der HoSch GmbH (ehemals Hoff Straßen- und Tiefbau GmbH Jahnatal).

Insgesamt – mit den Leistungen von AZV und



Neue Spielgeräte und Bänke laden zum Verweilen im sanierten Abschnitt der Fronstraße ein. Die Baumscheiben der Linden sind vergrößert worden, damit sich die Bäume besser entwickeln können. Foto: Maria Fricke

DOWW – wurden 573.000 Euro in dem sanierten Abschnitt der Fronstraße verbaut. Der Anteil der Stadt lag bei 327.000 Euro, knapp 116.500 Euro davon Eigenmittel, 210.500 Euro wurden mit Fördergeldern aus dem „kommunalen Straßenbaubudget“ sowie der „Instandsetzungs- und Erneuerungspauschale“ finanziert. (tm/mf)

Am Niedermarkt hat der Bau der Toilette begonnen

Döbeln. Am 7. März 2024 ist mit der Errichtung des Fundamentes für die neue öffentliche Toilette am Döbelner Niedermarkt begonnen worden. Bis Ende März sollen das Fundament errichtet sowie die nötigen Anschlüsse hergestellt werden. Anschließend beginnt der Aufbau der WC-Anlage in Modulkompaktbauweise. Hersteller ist die Firma HERING Sanikonzep GmbH aus Burbach. Die öffentliche Toilette wird über ein begrüntes Flachdach verfügen sowie eine HPL-Fassade. Vorgesehen sind zwei barrierefreie Nutzungsräume. Ein Raum ist speziell für Rollstuhlfahrer ausgelegt. Die Bezahlung ist sowohl mit Münzen als auch bargeldlos möglich. Die Nutzung der öffentliche Toilette wird 50 Cent kosten. Die Gesamtkosten für die Errichtung des öffentlichen WCs belaufen sich nach derzeitiger Kostenkalkulation auf rund 220.000 Euro. In der Summe enthalten sind neben der Anlage an sich auch die Kosten für Planung, Fundament, Medienanschlüsse sowie weitere Ausstattungsbestandteile. Knapp 146.500 Euro können über das Bundes-Länder-Programm „Lebendige Zentren“ gefördert werden. Der Eigenanteil der Stadt liegt bei 73.500 Euro. (tm/mf)



Am Rondell am Niedermarkt laufen die Vorarbeiten für den Aufbau der öffentlichen Toilette. Foto: M. Fricke

Autofahrer aufgepasst: Diese Straßen sind gesperrt

► **Leipziger Straße:** Seit 11. März 2024 ist ein Teil der Leipziger Straße in Döbeln für den Fahrzeugverkehr voll gesperrt. Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr (Lasuv) setzt die Ende Juli 2023 begonnene, abschnittsweise Fahrbahnerneuerung auf der Straße fort. Die Arbeiten erfolgen in drei Abschnitten im Bereich zwischen der Hausnummer 94 über die Hausnummer 117 (Greinersiedlung) bis zur Hausnummer 143 (Rudolf Neider KG). Der Verkehr wird über die B 169, S 32 sowie städtische Straßen umgeleitet. Die Arbeiten sollen anschließend bis zum Bahnübergang Groß-

bauchlitz fortgeführt werden. Danach plant das Lasuv auch 2024 die Fahrbahn auf der Grimmischen Straße von der Zschepplitzer Straße bis zu den Sandhäusern zu erneuern.

► **B 169 zwischen Gadewitz und Ostrau:** Am 18. März 2024 beginnt das Lasuv auf der B 169 zwischen Gadewitz und dem Kreuzungsbereich S 35 in Ostrau mit Erhaltungsarbeiten. Die Straße wird saniert. Neu hergestellt wird zudem die Fahrbahnausstattung in Form der Beschilderung, der Leitplanken und der Markierung. Die Arbeiten in diesem Abschnitt sollen voraussicht-

lich bis 6. Juli abgeschlossen werden. Während der Arbeiten muss die B 169 voll gesperrt werden. Die Umleitung wird für diesen Bauabschnitt ab Döbeln über die B 175, ab Hartha über die S 36, auf der S 31 bis Mügeln und über die S 35 wieder zur B 169 geführt (Gegenrichtung analog).

► **Weitere Sperrungen:** Bergstraße 7 in Stockhausen (bis Mitte April 2024, Verlegung von Medien), Blumenstraße (bis Ende August 2024, grundhafter Straßenbau), Ludwig-Jahn-Straße (zw. Pestalozzistraße und Am Hange, bis Mitte Juni 2024, grundhafter Straßenbau). (tm/mf)



Mittagspause für Gartenarbeiten fällt weg

Döbeln. Die Stadt Döbeln hat ihre Polizeiverordnung aktualisiert. Das Rathausjournal DOBLINA erklärt die wichtigsten Neuerungen, die am 8. Februar 2024 vom Stadtrat bestätigt worden sind und seit Mitte Februar 2024 gelten.

► Gartenarbeiten auch in der Mittagszeit

Firmen durften es schon vorher, Garten- und Grundstückbesitzer sowie private Bauherren bisher nicht: lautstarke Geräte zwischen 12 und 14 Uhr werktags betreiben. Ab sofort ist das anders. „Die Mittagspause ist überholt und aus allen neuen Polizeiverordnungen gestrichen worden“, meint Ordnungsamtsleiter Frank Benne- mann. So auch aus der Döbelner. Damit können nun zwischen 12 und 14 Uhr werktags Baumaschinen bedient und Rasenmäher durch den Garten geschoben werden. Weggefallen ist darüber hinaus das Verbot, Wertstoffcontainer in der Zeit von 12 bis 14 Uhr zu befüllen. Bestehen bleibt die Nachtruhe zwischen 20 und 7 Uhr. Ausgenommen sind hier Arbeiten im Rahmen des Winterdienstes.

► Gebiet für Leinenpflicht erweitert

Bisher waren Hundehalter dazu verpflichtet, ihre Tiere in Fußgängerzonen und auf Gehwegen an der Leine zu führen. Da es jedoch in der Vergangenheit Beschwerden über freilaufende Hunde, unter anderem in der Freizeitanlage Klosterwiesen, gab, ist der Bereich des Leinenzwanges für die geliebten Vierbeiner ausgeweitet worden. Neben Fußgängerzonen sowie Gehwegen sind unter anderem neu hinzugekommen die Bereiche vor Kindertagesstätten sowie Schulen, Kinderspiel- und Sportplätze, Menschenansammlungen, die Bereiche von Haltestellen der öffentlichen Verkehrsmittel und die Wohngebiete.

► Höheres Bußgeld für Hundehaufen

Hundehalter sind dazu verpflichtet, die Hinterlassenschaften ihrer Tiere zu entfernen. Kommt ein Halter dem nicht nach, dann droht eine Mindestgeldbuße von 50 Euro. Bleibt der Hundekot



Rasenmähen ist gemäß der neuen Polizeiverordnung der Stadt Döbeln ab sofort auch in der Mittagszeit von 12 bis 14 Uhr möglich. Gestrichen wurde die Mittagspause zudem für den Einwurf in die Wertstoffcontainer. Foto: pixabay/Skitterphoto

zum Beispiel vor Kitas oder Schulen liegen oder wird der Hundebesitzer wiederholt erwischt, fällt die Strafe deutlich höher aus. Über die konkrete Höhe der Strafzahlung entscheidet, gemäß Beschluss des Stadtrates, die Bußgeldbehörde.

► Fütterungsverbot für herrenlose Tiere

Bisher war es in der Stadt Döbeln nur verboten, Tauben zu füttern. Das Verbot ist mit der neuen Polizeiverordnung auf herrenlose Tiere im Allgemeinen ausgeweitet worden.

► Verbot zur Einrichtung von Schutzstreifen

Neu aufgenommen wurde in die Verordnung das Verbot zur Einrichtung von so genannten Schutzstreifen. „Bisher hat uns die Rechtsgrundlage gefehlt, um gegen diese ‚Bürgerwehren‘ vorzugehen“, erläutert Ordnungsamtsleiter Frank Bennemann. Nach Rücksprache mit dem Vollzugsdienst der Polizei sei nun eine entsprechende Regelung in die städtische Verordnung eingearbeitet worden. Demnach ist es verboten, das einzelne Personen oder Gruppen gegenüber anderen Streifenfähigkeiten ausüben, obwohl

sie dazu nicht befugt sind. Das Tragen von Kleidung, die auf eine Streifenfähigkeit schließen lässt, ist nur berechtigten Personen wie dem Gemeindevollzugsdienst oder der Polizei erlaubt.

► Verbot von Folien, Aufklebern, Graffiti

Bisher war in der Polizeiverordnung nur ein Verbot für das Anbringen von Plakaten, Beschriftungen und Bemalungen im öffentlichen Bereich, unter anderem an Verkehrsschildern, geregelt. Ergänzt worden sind nun auch Folien, Aufkleber und Graffiti.

► Nach 10 Jahren Änderung erforderlich

Die zuvor geltende Polizeiverordnung trat Mitte Juni 2015 in Kraft. Nach spätestens 10 Jahren müsse die Stadtverwaltung die Verordnung erneuern, erläutert Frank Bennemann. Unter anderem habe es Änderungen bei den zugrunde liegenden Rechtsverordnungen gegeben, die nun in die neue Verordnung der Stadt mit eingearbeitet worden sind. (mf)

Die Polizeiverordnung ist nachzulesen unter www.doebeln.de/stadtverwaltung/stadtrecht.

Beratungsangebote im Rathaus

► Weißer Ring e. V.

Döbeln. Opfer von Kriminalität und Gewalt finden Rat beim Weißen Ring. Der Verein bietet auch eine Beratung im Döbelner Rathaus, Raum UG 02a, Speiseraum, an. Der nächste Termin ist für Dienstag, 28. Mai 2024, von 17 bis 18 Uhr geplant. Um Voranmeldung wird gebeten, entweder telefonisch unter 0151 55164680 oder per Mail an doebeln@mail.weisser-ring.de. (mf)

► Anwaltliche Beratung

Döbeln. Einkommensschwache Bürger, die eine anwaltliche Beratung benötigen, können am Dienstag, 2. April 2024, in der Zeit von 15 bis 17 Uhr in Zimmer 212 des Rathauses, Obermarkt 1, kostenfrei eine Erstberatung in Anspruch nehmen. Ein Rechtsanwalt erteilt dann themenabhängig Auskunft zu Rechtsfragen. Eine Voranmeldung zur Beratung ist nicht nötig. (kk)

► Beratung für Verbraucher

Döbeln. Am Mittwoch, 27. März 2024, macht die Verbraucherzentrale Sachsen mit ihrem Beratungsbus Station in Döbeln. Bei guter Witterung findet die Beratung von 10 bis 13 Uhr auf dem Obermarkt statt. Bei schlechtem Wetter sind die Vertreter der Verbraucherzentrale im Speiseraum, Zimmer UG 02a, im Rathaus anzutreffen. Info-Telefon: 03431 6962929. (mf)

Wo Ideen für eine pulsierende Innenstadt entstehen

Döbeln. Direkt an der Hauptschlagader der Stadt, der Bäckerstraße, hat Quartiersmanager Christoph Klix sein Büro. Hier entwickelt der 29-Jährige Ideen für eine pulsierende Innenstadt, hier empfängt er Bürger, Vereine, Initiativen, die mit eigenen Ideen zu einer weiteren Belebung des Zentrums beitragen wollen, aber auch Vertreter der Stadtverwaltung, der Händlerschaft und der ansässigen Wirtschaft.

„Wir wollen zum Beispiel zeitnah die Öffnungszeiten in der Innenstadt, vor allem an den Wochenenden, in Angriff nehmen“, sagt Christoph Klix, der seit 1. Dezember 2023 als Quartiersmanager aktiv ist. Ziel sei es, mehr Touristen in die Stadt zu locken. Weitere Ideen, die er mit unterstützt und vorantreiben möchte, sind unter anderem eine lange Nacht der Kultur und die Wiederbelebung der Kneipennacht. „Das Quartiersmanagement ist eine herausragende Maßnahme im Programm ‚Lebendige Zentren‘ und soll gefördert dazu beitragen, die Innenstadt von Döbeln noch attraktiver zu machen“, äußerte sich Stadtoberrhaupt Sven Liebhauser bei der offiziellen Einweihung des Büros Ende Februar 2024.

„Die Aufgabe von Christoph Klix ist es, Händler, Gewerbetreibende, Vertreter von Bildungs- und Kultureinrichtungen zu vernetzen und kleinteilige Aktionen ins Leben zu rufen“, führte Christine Borstorff von der STEG Stadtentwicklung GmbH aus. Die STEG ist Arbeitgeber des



Oberbürgermeister Sven Liebhauser (rechts) und Christine Borstorff (vorn links) von der STEG Stadtentwicklung GmbH sowie weitere Gäste gratulierten Quartiersmanager Christoph Klix (Mitte) zur offiziellen Eröffnung seines Büros. Foto: M. Fricke

Döbelner Quartiersmanagers. Sie begleitet die Stadt bei der Umsetzung des Förderprogrammes „Lebendige Zentren“ (LPZ). Bis 2030 stehen der Kommune 3,3 Millionen Euro für verschiedene Maßnahmen zur Belebung der Muldeninsel zur Verfügung. Die Stelle von Christoph Klix ist eine davon. „Auch die neue öffentliche Toilette auf dem Niedermarkt sowie die Aufwertung der Uferbereiche der Freiburger Mulde gehören dazu“, so Christine Borstorff.

Seit mehr als 30 Jahren arbeitet die Stadtverwaltung bereits mit der STEG zusammen. In der Zeit von 1991 bis 2021 sind 44 Millionen Euro an Fördermitteln für Städtebauförderprogramme wie Stadtsanierung, Stadtumbau sowie

EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) umgesetzt worden. 13 Millionen Euro Eigenanteil hat die Stadt selbst in dieser Zeit beigesteuert. 2022 hat die Kommune von der Sächsischen Aufbaubank den Zuwendungsbescheid für das Programm „LPZ“ erhalten. (mf)

Kontakt Quartiersmanager

Ansprechpartner: Christoph Klix

Telefon: 03431 606 18 62
0176 735 402 11

E-Mail: christoph.klix@steg.de

Anschrift: Bäckerstraße 9
04720 Döbeln

Andrang beim Frühjahrsputz in Döbeln

Döbeln. Was Gutes für die Umwelt und die eigene Stadt tun – das war der Antrieb für Milene. Die 14-Jährige war eine von knapp 140 Schülerinnen und Schülern des Döbelner Lessing-Gymnasiums sowie der Döbelner Oberschule „Am Holländer“, die sich am Frühjahrsputz in der Stadt beteiligt haben. Die Idee zu dieser Aktion hatten Oberbürgermeister Sven Liebhauser und Quartiersmanager Christoph Klix.

„Die Aktion ist mit einem Schreiben an die Schule beworben worden“, so Klix. Die Resonanz auf die Post sei groß gewesen. Neun Klassen wurden für den 27. Februar 2024 auf den Obermarkt eingeladen. Dort erhielten die Fünft- bis Zehntklässler Lagepläne, Müllsäcke, Handschuhe und Greifzangen. Anschließend rückten die Gruppen meist gemeinsam mit dem Klassenlehrer an neun verschiedene Sammelstellen auf der Muldeninsel sowie darüber hinaus aus. Unter anderem wurden dabei der Körnerplatz, der Wettinplatz, Bereiche beim WelWel sowie am



Knapp 140 Jugendliche haben sich an der Frühjahrsputzaktion in Döbeln beteiligt. Knapp 90 Müllsäcke sind dabei gefüllt worden (Foto rechts). Startpunkt war der Döbelner Obermarkt (Foto oben). Fotos: Th. Mettcher/J. Aurich

Bürgergarten gesäubert. Am Ende der knapp zweistündigen Aktion hatte das Team des Bauhofes 3,5 bis 4 Kubikmeter Müll in rund 90 blauen Säcken zu entsorgen.

Für den 24. April 2024 ist der zweite Aktionstag geplant. Eingeladen sind dann Schülerinnen und Schüler der Schloßbergschule, der Oberschule „Am Holländer“ sowie der Freien Landschule. (mf)

Sitzungstermine

- ▶ **Stadtrat: Donnerstag, 21. März 2024**
(vorläufige Themen siehe Seite 14), 18 Uhr im Großen Sitzungssaal, Zimmer 217, des Döbelner Rathauses
- ▶ **Hauptausschuss: Donnerstag, 11. April 2024**, 17 Uhr, im Kleinen Sitzungssaal, Zimmer 116, des Döbelner Rathauses, Obermarkt 1

Termine der Ortschaftsratssitzungen

- ▶ **Mochau:** Dienstag, 19. März 2024, 19 Uhr, Haus der Sachsenjugend, Am Dreieck 1, Mochau
- ▶ **Ebersbach:** Montag, 8. April 2024, 19 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus, Hauptstraße 63b, Ebersbach
- ▶ **Ziegra:** Mittwoch, 24. April 2024, 18 Uhr, Verwaltungsaußenstelle Ziegra
- ▶ **Technitz:** Dienstag, 14. Mai 2024, 19 Uhr, im Clubraum der Alten Feuerwehr Technitz

- ▶ **Die verbindlichen Bekanntmachungen** der Termine und Tagesordnungen von Stadtrat, Hauptausschuss und Ortschaftsräten erfolgen sieben Tage vor der jeweiligen Sitzung im elektronischen Amtsblatt der Stadt Döbeln unter www.doebeln.de/stadtverwaltung/amtsblatt und im Ratsinfosystem (erreichbar über www.doebeln.de, Stadtverwaltung, Stadtrat).

Sprechstunde Seniorenbeirat

Am Dienstag, **26. März 2024**, von 14 bis 16 Uhr findet im Döbelner Rathaus, im Großen Sitzungssaal, Zimmer 217 (2. Etage), eine öffentliche Sprechstunde des Seniorenbeirates statt. Um Voranmeldung wird gebeten unter Telefon 03431 579 232 (Büro des Oberbürgermeisters) oder per E-Mail an buerobm@doebeln.de. (kk)

Bürgermeistersprechstunde im April

Die nächste Bürgermeistersprechstunde findet am Dienstag, **9. April 2024**, von 15 bis 17 Uhr im Döbelner Rathaus, Zimmer 114 (1. Etage), statt. Um Voranmeldung über das Sekretariat des Oberbürgermeisters (Telefon: 03431 579 232, E-Mail: buerobm@doebeln.de) wird gebeten. Für Dienstag, **14. Mai 2024**, ist von 15 bis 17 Uhr ebenfalls eine Bürgermeistersprechstunde geplant. (kk)

Sprechstunde Friedensrichterin

Nicht jeder Streitfall muss vor Gericht. Kleinere Auseinandersetzungen lassen sich mitunter auch mit Hilfe eines Friedensrichters klären. Verantwortlich für die Schiedsstelle der Stadt Döbeln ist Friedensrichterin Andrea Beckert. Sie ist jeden 1. Dienstag im Monat von 15 bis 17 Uhr persönlich im Rathaus anzutreffen. Die Sprechstunden finden in Zimmer 318 (3. Etage) statt. Terminvereinbarungen für diese sind nicht nötig. Weitere Informationen gibt es unter Tel. 03431 5790. Der nächste Sprechtag ist am Dienstag, **2. April 2024**. Möglich ist auch ein formloser Antrag, in dem der Konflikt kurz dargestellt wird. Ihren Antrag senden Sie bitte in einem verschlossenen Umschlag an die Stadtverwaltung Döbeln – zu Händen der Friedensrichterin Andrea Beckert, Obermarkt 1, 04720 Döbeln. (mf)

Nach Fraktionswechsel: Ausschüsse neu besetzt

Döbeln. Die Stadträte haben in ihrer Sitzung am 8. Februar 2024 über die Neubesetzung von verschiedenen Ausschüssen entschieden. Hintergrund dafür war der Fraktionswechsel von Stadtrat Hans-Bernd Petrasch. Der Ebersbacher war zum 1. November 2023 von der Fraktion „jetzt – für unser Döbeln“ zur wieder gegründeten AfD-Fraktion gewechselt. Stadtrat Holger Pietzsch hatte die Fraktion mit Stadtrat Heiko Damme zum 2. Januar 2023 wieder neu zum Leben erweckt.

Durch den Wechsel von Hans-Bernd Petrasch haben sich die Stärkeverhältnisse der Fraktionen im Stadtrat geändert. „jetzt – für unser Döbeln“ hat mit Fraktions-Chef Dirk Munzig und Annemarie Reiche aktuell zwei Mitglieder. Der AfD gehören drei Mitglieder an. Gemäß Sächsischer Gemeindeordnung sollte sich das Stärkeverhältnis der Fraktionen im Stadtrat auch in den Ausschüssen der Kommune wiederfinden. Infolge dessen waren einige Änderungen notwendig, über die die Stadträte entschieden haben.

Neuer Vorsitz für den Seniorenbeirat

Auf der Tagesordnung stand auch die Neubesetzung der Seniorenbeirates, der Mitte 2020 auf Initiative der ehemaligen Fraktion „Die Linke“ (vergangene Wahlperiode) gegründet worden ist. Bis zu seinem Tod im Oktober 2022 hatte Stadtrat Lothar Schmidt den Vorsitz inne. Der Beirat hat sich nun nach der Neubesetzung durch den Stadtrat Ende Februar 2024 neu konstituiert.

An der Spitze steht zukünftig Stadtrat Sylvio Kolb, die Stellvertretung übernimmt Stadträtin Jana Rathke. Beide gehören der Fraktion SPD/Grüne/Linke an. Darüber hinaus engagieren sich die Stadträte Holger Pietzsch (AfD) sowie Dieter Hundrieser (CDU) in dem Gremium. Auch vier sachkundige Einwohner sind im Seniorenbeirat vertreten. Regelmäßig bietet das Gremium im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Obermarkt 1, eine Sprechstunde an (siehe Termin rechts). (mf)

Beschlüsse der 38. Sitzung des Stadtrates vom 8. Februar 2024

Beschluss-Nr.: 338/38/2024. Antrag der Fraktion SPD/Grüne/Linke im Stadtrat Döbeln vom 27. August 2023 zur Erhöhung von Bußgeldern für Verunreinigung durch Hundekot (Posteingang 28. September 2023).
Vorlage: ANT/019/2023

Beschluss-Nr.: 339/38/2024. Antrag der Fraktion SPD/Grüne/Linke im Stadtrat Döbeln vom 5. Dezember 2023 – Zukunft von Döbeln sichern – Kinder- und Jugendbeteiligung stärken.
Vorlage: ANT/020/2023

Beschluss-Nr.: 340/38/2024. Polizeiverordnung der Großen Kreisstadt Döbeln als Ortspolizeibehörde zur Abwehr von Gefahren der öffentlichen Sicherheit und Ordnung sowie über das Anbringen von Hausnummern im Gemeindegebiet Döbeln. Vorlage: VSR/380/2024

Beschluss-Nr.: 341/38/2024. Neubesetzung des Hauptausschusses. Vorlage: VSR/382/2024

Beschluss-Nr.: 342/38/2024. Neubesetzung des Stadtentwicklungs- und Gewerbeausschusses. Vorlage: VSR/385/2024

Beschluss-Nr.: 343/38/2024. Beendigung einer ehrenamtlichen Tätigkeit als sachkundiger

Einwohner im Ausschuss für Jugend, Soziales, Schulen. Vorlage: VSR/388/2024

Beschluss-Nr.: 344/38/2024. Neubesetzung des Ausschusses für Jugend, Soziales, Schulen
Vorlage: VSR/384/2024

Beschluss-Nr.: 345/38/2024. Neubesetzung des Ausschusses für Kultur, Sport, Tourismus, Städtepartnerschaften. Vorlage: VSR/383/2024

Beschluss-Nr.: 346/38/2024. Neubesetzung des Seniorenbeirates. Vorlage: VSR/386/2024

Beschluss-Nr.: 347/38/2024. Zustimmung zum Verkauf des Grundstückes, Flurstück 893/13 der Gemarkung Döbeln, Größe 1.193m².
Vorlage: VSR/390/2024

Liebhauser

Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Döbeln Döbeln, den 9. Februar 2024

Hinweis:

Die Beschlüsse sind am 13. Februar 2024 unter der Nummer 13/2024e im elektronischen Amtsblatt auf www.doebeln.de/stadtverwaltung/amtsblatt bekanntgemacht worden.

Das Ringen um junge Ärzte für die Region

Döbeln. Der Region Döbeln droht eine Unterversorgung mit Hausärzten. Darauf macht die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen aufmerksam. Mit Stand Juli 2023 lebten im Bereich des Altkreises mit den Städten Döbeln, Hartha, Waldheim, Leisnig und Roßwein rund 62.700 Einwohner. Der Versorgungsgrad mit Hausärzten lag bei knapp 85 Prozent. Elf Hausarztstellen waren zu diesem Zeitpunkt unbesetzt. Hinzu kommt die Tatsache, dass 16 der 40 in der Region ansässigen Allgemeinmediziner bereits über 60 Jahre alt sind.

Der Bedarf an Nachwuchsmediziner ist hoch. Der medizinische Weiterbildungsverbund „Junge Ärzte für die Region Döbeln“ hat es sich daher zum Ziel gesetzt, junge Menschen, die sich im Bereich der Allgemeinmedizin ausbilden lassen, für Döbeln zu begeistern. Und das auf vielfältige Weise: sei es mit Unterstützung bei Weiterbildungen durch die Zusammenarbeit mit ansässigen Ärzten und der Klinik, bei der Suche nach Wohnraum oder Bauland sowie einem Betreuungsplatz für die Kinder. Seit April 2023 setzen sich Allgemeinmedizinerin Andrea Mielke aus Döbeln, das Klinikum sowie Oberbürgermeister Sven Liebhauser und Andreas Schön von der Stadtverwaltung für die Nachwuchsgewinnung ein. In den

vergangenen Monaten sind einige neue Partner hinzugekommen, darunter die Wohnungsgenossenschaft „Fortschritt“ sowie die Hausärztliche Gemeinschaftspraxis „Alte Post Roßwein“ mit Grit Henicke, Dr. med. Juliane Brunner und Felix Matheus.

Auch eine Internetseite wurde ins Netz gestellt, auf der sich sowohl Weiterzubildende, Studierende und Schüler, als auch neue Kooperationspartner über die bestehenden Möglichkeiten informieren können. In sozialen Netzwerken wie bei Facebook oder Instagram sind die Mitglieder des Verbundes ebenfalls aktiv. „In Arbeit ist zudem ein Imagefilm“ informiert Andreas Schön. Der Vertreter der Stadtverwaltung koordiniert alle Anfragen, die beim Döbelner Weiterbildungsverbund eingehen und ver-

mittelt diese weiter. „Der medizinische Nachwuchs ist stark umworben. Aber die Region hat viel zu bieten“, betont Schön.

Geplant ist zudem eine Zusammenarbeit des Döbelner Verbundes mit den Verbänden aus Freiberg sowie Mittweida. „Dem kompletten Landkreis droht die hausärztliche Unterversorgung. Es gilt daher, die vorhandenen Kräfte zu bündeln“, so Andreas Schön. Darüber hinaus soll es einen Brandbrief an die Politik geben, um auf die bestehende Situation aufmerksam zu machen. (mf)

Der Medizinische Weiterbildungsverbund „Junge Ärzte für die Region Döbeln“ wird über die Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz zur Förderung von Heilberufen gefördert.



Medizinischer Weiterbildungsverbund

„Junge Ärzte für die Region Döbeln“

Quelle: Weiterbildungsverbund

Kontakt

Ansprechpartner: Andreas Schön

Telefon: 0176 95462376

Anschrift: Obermarkt 1
04720 Döbeln



E-Mail: weiterbildungsverbund@doebeln.de

Internet: <https://wbv-region-doebeln.de>

Neues Grün für den Braunschen Garten

Döbeln. Die „Accolade“ ist eine frühe Zierkirsche und erfreut ab April mit ihren rosafarbenen Blüten die Betrachter. Der malerische Baum ist eine von zahlreichen Neueinpflanzungen, die vom Team der Stadtgärtnerei Anfang März durchgeführt worden sind.

Vom vorherigen Kirschbaum im Braunschen Garten steht nur noch ein Stück Stamm, der bereits mit Efeu bewachsen ist. In einigen Jahren kann die neue Frühlingskirsche den Besuchern der Anlage im Sommer Schatten spenden. Knapp fünf Jahre alt ist der neue Baum, schätzt Marcel Stern von der Stadtgärtnerei. Nach etwa zwei bis drei Jahren hat sich die Wurzel soweit gefestigt, dass der Dreibock wieder entfernt werden kann. Der Wurzelballen ist mit einem Verbisschutz gegen Mäuse versehen worden.

Insgesamt 13 neue Bäume, darunter Kirsch- und Apfelbäume, Ahorn, Linde, Ulme sowie Esche, sind von den Stadtgärtnern in die Erde ge-



Thomas Melzer (links) und Marcel Stern von der Stadtgärtnerei haben im Braunschen Garten eine frühe Zierkirsche gepflanzt. Foto: Maria Fricke

bracht worden. Bei den meisten Bäumen handelt es sich um Ersatzpflanzungen für Gehölz, das gefällt werden musste. Frisches Grün gibt es sowohl für den Bereich der Stadt Döbeln, zum Beispiel am Geyersberg, am Parkplatz an der Riesaer Straße, aber auch darüber hinaus für die Ortschaften. In Mansdorf reiht sich eine neue

späte Knorpelkirsche in die bestehende Kirschallee, im Bereich der ehemaligen Gemeinde Mochau wird eine neue Winterlinde gepflanzt. Eine Besonderheit ist die Krim-Linde, die im Freizeitpark Klosterwiesen gepflanzt worden ist. „Der Baum ist eine private Spende“, informiert Anke Ritter vom Planungsamt der Stadt. (mf)

Aus der Stadtbibliothek



Gemeinsame Sache für die Döbelner Leser

Kerstin Kleine (rechts) leitet die Döbelner Stadtbibliothek, Andrea Panke (links) ist die Inhaberin der Buch-Oase an der Döbelner Ritterstraße. Gemeinsam organisieren die beiden Frauen regelmäßig Lesungen für die Döbelner. Die nächste Veranstaltung ist für den 24. März 2024 geplant. Dann stellt Autor Titus Müller sein Werk „Der letzte Auftrag“ vor. Foto: Maria Fricke

Döbeln. Dass Kerstin Kleine und Andrea Panke gemeinsame Sache machen, ist bereits zur guten Tradition geworden. Die Leiterin der Döbelner Stadtbibliothek und die Inhaberin der Buch-Oase verbindet dabei nicht nur die Leidenschaft für Bücher, die sie an die Döbelner weitergeben wollen. Sondern auch das Ziel, den Lesern vor Ort immer wieder etwas Besonderes anzubieten. Aus diesem Grund bündeln die beiden Frauen hin und wieder ihre Kräfte und laden namhafte Autoren in die Stadt an der Freiburger Mulde ein. „Sonst wäre das mitunter gar nicht möglich“, so Kerstin Kleine.

Ihr nächster gemeinsamer Coup: die Lesung von Spiegel-Bestseller-Autor Titus Müller am 24. März 2024 in der Döbelner Bibliothek am Lutherplatz. Der in Leipzig geborene und bei München lebende Schriftsteller wird sein Werk „Der letzte Auftrag“, den Abschluss einer Spionage-Trilogie, vorstellen. „Wir haben uns für Titus Müller entschieden, da seine Geschichte zum Teil in Dresden spielt“, erklärt Kerstin Kleine. Auf dem Rückweg von der Leipziger Buchmesse macht der Autor Stopp in Döbeln. Für Herbst planen Kerstin Kleine und Andrea Panke eine weitere Lesung.

Kinder- und Lesefest zum Thema Musik

Weitere Höhepunkte im ersten Halbjahr 2024 werden unter anderem das Kinder- und Lesefest am 4. Mai 2024 sein. In diesem Jahr soll sich dabei alles rund um das Thema Musik drehen. Am 3. Juni 2024 startet der Buchsommer und sorgt für frische Kinder- und Jugendbuchliteratur in den Regalen. Mindestens drei Bücher

sollten die Teilnehmer über die Sommerferien gelesen haben, damit es das Buchsommer-Zertifikat und womöglich eine kleine Anerkennung in der Schule gibt. „Mit der Teilnahme an dieser Aktion soll dem Leseknick ab der 5. Klasse entgegengewirkt werden“, erklärt Kerstin Kleine. Eine Döbelner Besonderheit ist der Buchsommer junior für Schüler ab der 2. Klasse.

Die Förderung der Lese- und Medienkompetenz ist einer der Schwerpunkte der Arbeit des Bibliotheksteams. Um Kinder so früh wie möglich an Bücher heranzuführen, packten die Bibliotheksmitarbeiter im vergangenen Jahr knapp 160 Medienkisten für die Kindereinrichtungen. „In Abstimmung mit den Erziehern enthalten diese mitunter Material zu einem bestimmten Thema“, sagt die Leiterin der Stadtbibliothek. Zudem nutzt die Bibliothek Bilderbuchkinos, Vorleseaktionen, Bücher- und Bibliotheksralleys, Autorenlesungen oder gemeinsame Projekte, um den Nachwuchs für Bücher zu begeistern und das Medium mit neuer Technik zu verbinden. Insgesamt 210 Veranstaltungen wurden so 2023 auf die Beine gestellt. Auf der Leipziger Buchmesse holen sich Kerstin Kleine und ihre Kolleginnen Anregungen für neue Ideen oder knüpfen Kontakte zu Kinderbuchautoren, die als Gast nach Döbeln kommen könnten.

„Außerdem versuchen wir, regelmäßig eine Veranstaltung für Erwachsene anzubieten“, informiert die Bibliothekschefin. Im Januar war dies ein Vortrag zum Thema Fasten, im Februar eine Veranstaltung für Erzieher. Im Vorjahr stan-

den, neben Vorträgen zum Thema Naturschutz, Workshops, Treffen des Lesekreises sowie der Vorlesepaten auf dem Programm.

Mehr als 127.000 Entleihungen in 2023

Über 2600 Benutzer waren 2023 in der Stadtbibliothek registriert, knapp 300 in den sieben Außenstellen in Limmritz, Töpel, Ziegra sowie in den Schulbibliotheken in Döbeln-Ost, Großbauchlitz, Technitz und Mochau. „Damit haben ungefähr 9 Prozent der Döbelner Einwohner einen Leseausweis und sind aktive Nutzer“, konstatiert Kerstin Kleine. Rund 26.000 Besuche waren in der Döbelner Hauptstelle am Lutherplatz zu verzeichnen, deren Eingangsbereich im vergangenen Jahr saniert wurde. Auch der Lern- und Arbeitsraum in der 1. Etage steht seit 2023 den Nutzern zur Verfügung. Mit knapp 1000 Einwüfen gut angenommen wurde die neue Rückgabebox vor dem Hauptgebäude, in der ausgeliehene Bücher und Medien auch außerhalb der Öffnungszeiten zurückgegeben werden können. Die Verbuchung übernehmen die Mitarbeiterinnen, die die Box an Öffnungstagen morgens leeren.

Die Zahl der Entleihungen ist 2023 im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen, vor allem im Bereich von CDs, Hörbüchern, DVDs, Konsolenspielen, Spielen und Tonie-Figuren. Unter den Medien, die am häufigsten verliehen worden sind, waren Kinderbücher, Sachbücher, Romane und Filme. Insgesamt gab es 2023 etwas mehr als 118.000 Entleihungen aus der Stadtbibliothek, rund 9.200 aus den Außenstellen. (mf)

Aus der Stadtbibliothek

Lesekreis und Buchverkauf

Döbeln. Das nächste Treffen des Lesekreises in der Döbelner Stadtbibliothek ist für Freitag, 5. April 2024, um 17.30 Uhr geplant. Jeder Leser ist herzlich willkommen. Es wird um Voranmeldung unter Telefon 03431 710335 oder per E-Mail an stadtbibliothek@doebeln.de gebeten. Für Donnerstag, 11. April 2024, ist von 11 bis 18 Uhr ein Buchverkauf in der Einrichtung am Lutherplatz 4 geplant. (mf)

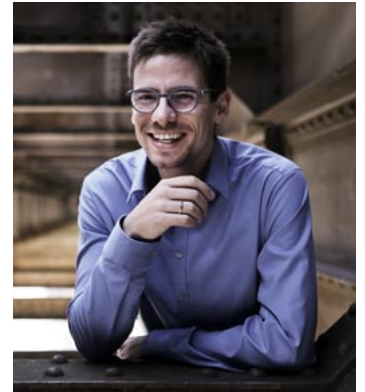
Kinder- und Lesefest

Döbeln. Rund um das Thema Musik wird sich das diesjährige Kinder- und Lesefest der Döbelner Stadtbibliothek drehen. Am Sonnabend, 4. Mai 2024, sind alle interessierten Kinder und Jugendlichen von 15 bis 18 Uhr zu einer „Klangreise durch die Bücherwelt“ in die Bibliothek sowie auf den Lutherplatz eingeladen. Das Team der Stadtbibliothek hat ein umfangreiches Programm vorbereitet und wird dabei in bewährter Weise von Partnern aus der Region unterstützt. (mf)

Bestseller-Autor liest in Döbeln

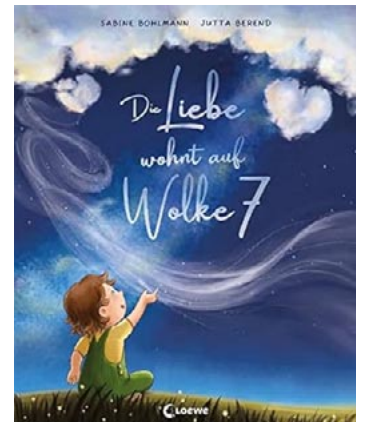
Döbeln. Am Sonntag, 24. März 2024, stellt Spiegel-Bestseller-Autor Titus Müller (Foto rechts) sein Werk „Der letzte Auftrag“ in der Döbelner Stadtbibliothek vor. Das Buch bildet den Abschluss der Trilogie um Ria Nachtmann und spielt zum Teil in Dresden. Die Lesung mit Titus Müller beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt kostet 10 Euro. Karten sind im Vorverkauf in der Stadtbibliothek sowie in der Buch-Oase Döbeln erhältlich. Weitere Informationen zur Veranstaltung gibt es unter Telefon 03431 710335. (mf)

Foto: Sandra Fick



Ab 3 dabei: Es geht um die Liebe

Döbeln. Mama wünscht sich zum Geburtstag ganz viel Liebe – sonst nichts. Doch wo bekommt man die nur her? Im Kiosk nebenan kann man sie nicht kaufen. Malen funktioniert auch nicht, denn welche Farbe hat die Liebe überhaupt? Und wieso behauptet Mama, dass das Pausenbrot voller Liebe ist, und Opa, dass sie in Omas Händen steckt? Um all diese Fragen geht es am Montag, 8. April 2024, um 16 sowie 17 Uhr bei „Ab 3 dabei“ in der Döbelner Stadtbibliothek. Interessierte werden um Anmeldung unter Telefon 03431 710335 oder per E-Mail an stadtbibliothek@doebeln.de gebeten. (mf)



Döbeln-Information/Stadtmuseum/Kleine Galerie

Stadtführer gesucht

Döbeln. Döbeln ist immer eine Reise wert – das wissen viele Gäste, die die Stadt auf der Insel bereits besucht haben. Und das wissen vor allem auch die Heimatfreunde am Stadtarchiv, die sich ehrenamtlich um die Gäste kümmern. Stadtführungen sind beliebt und sie zeigen von Döbeln auch, was man nicht auf den ersten Blick sieht:

versteckte Details der (Bau-) Kunst, Reste der historischen Stadtmauer oder idyllische Orte mit interessanter Geschichte. Damit diese Stadtführungen auch zukünftig angeboten und im Spektrum noch erweitert werden können, sucht die Stadt jetzt „Nachwuchs“: Bürgerinnen und Bürger mit Wissen um die Stadtgeschichte in all ihren

Facetten und mit Freude, dieses Wissen den Gästen zu vermitteln. Sie haben Interesse, sich als Gäste-/Stadtführer zu engagieren? Dann melden Sie sich über das „Mitmachformular“ (sh. unten) bei der Döbeln-Information (stadtinformation@doebeln.de, Tel. 03431579160) oder im Stadtarchiv (Tel. 03431579207; stadtarchiv@doebeln.de) an.



Heimatfreund Jürgen Dettmer (Mitte) engagiert sich als Stadtführer für die Stadt Döbeln. Foto: Daniela Ganselweit/Stadt Döbeln

Ich habe Interesse, als Gästeführer für die Stadt Döbeln tätig zu werden.

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

Adresse:

Tel.-Nr.:

E-Mail-Adresse:

Derzeit ausgeübte Tätigkeit:

Persönliche Interessen:

Kenntnisse zur Stadt Döbeln und deren Historie:

Datum

Unterschrift

Stadtmuseum/Kleine Galerie

„Konsens“ zwischen Malerei und Bronze

Döbeln. Mann und Frau, Innen und Außen, Malerei und Plastik – in der neuen Ausstellung in der Kleinen Galerie des Döbelner Stadtmuseums treffen Gegensätze aufeinander. Doch die beiden ausstellenden Künstler Annette Kiefer und Jochen Zieger finden im „Konsens“ zueinander. Seine teils filigranen, teils massiven Plastiken aus Bronze verbinden sich harmonisch mit ihren teils groß-, teils kleinformatigen Kunstwerken, gestaltet mit verschiedenen Mischtechniken. Wichtig dabei: kein Kunstwerk darf dem anderen die Show stehlen. So die Erfahrungen von Jochen Zieger, der seine Werke meist in Gemeinschaftsausstellungen präsentiert.

Beide Künstler sind in der Region verwurzelt und bekannt. Jochen Zieger stammt aus Nossen und lebt dort, Annette Kiefer ist gebürtige Döbelnerin und in der Region beheimatet. Ihre gemeinsame Ausstellung, die am 15. März 2024 in der Kleinen Galerie eröffnet wird, stieß bereits im Vorfeld auf großes Interesse, sagt Kathrin Fuchs, Leiterin des Döbelner Stadtmuseums. Beide Künstler haben schon einmal, unabhängig voneinander, in der Kleinen Galerie ausgestellt.

Für Annette Kiefer ist es seit Langem die erste Ausstellung. „Vor genau 30 Jahren hatte ich meine erste Schau hier in Döbeln“, berichtet die Kunsttherapeutin, die sich schon im Kindesalter gern zurückgezogen und Sachen gestaltet hat. Bisher konnte sie ihrer Leidenschaft allerdings immer nur phasenweise nachgehen, auch wenn



Aus dem Zyklus „Geschwister“ stammt dieses Kunstwerk von Annette Kiefer (rechts). Sie hat es 2008 erstellt und 2023 noch einmal bearbeitet. Jochen Zieger hat sich auf Bronzeplastiken spezialisiert. Er gießt seine Kunstwerke selbst. Foto: M. Fricke

sie immer ein Atelier gehabt hat. „Es fehlte an Zeit und Kraft für die Kunst“, erklärt Annette Kiefer, die bei der Entstehung ihrer Werke ihren inneren Impulsen folgt, diese formt und im Kunstwerk bewusst ausgestaltet.

Ihr Partner Jochen Zieger hingegen lässt sich von der Außenwelt inspirieren, „dem Stein am Strand, dem Wald oder auch der Form von gebackenem Schinkenspeck“. Die gut 3500 Jahre alte Technik zur Herstellung der Bronzefiguren – das Wachsauflöschverfahren – hat er sich mit Hilfe eines Buches selbst beigebracht. Bis heute gießt er seine Plastiken in seinem Nossen-Atelier selbst. „Nur dadurch erfahre ich, wo die Grenzen des Materials liegen und kann diese

überschreiten“, erläutert Jochen Zieger, der seit 1994 freiberuflich tätig ist. Die prägenden Motive seiner figürlichen und räumlichen Plastiken: die Kugel, der Mond (als Symbol für die Weiblichkeit) sowie Paarbeziehungen. (mf)

Vernissage zur Ausstellung

Die Vernissage zur Ausstellung „Konsens“ von Annette Kiefer und Jochen Zieger beginnt am **Freitag, 15. März 2024, um 19.30 Uhr** in der Kleinen Galerie des Döbelner Stadtmuseums. Alexander Lange von der Stadtgalerie Radebeul übernimmt die einführenden Worte. Musikalisch begleitet wird die Vernissage von Stefanie Börnert aus Lichtenwalde. (mf)

Eine Miniwelt zum selber bauen

Döbeln. In der Miniaturen-Bastelwerkstatt am Mittwoch, 3. April 2024, können Bastelfreunde aller Altersklassen – am besten gemeinsam – von 10 bis 14 Uhr kleine Welten basteln. Egal ob Wohnstube, Kinderzimmer, Autowerkstatt oder Lieblingsplatz im Zoo – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Gearbeitet wird mit Recycle-Material wie Pappe, Stoffe, Klopapier-Rollen oder Plastikverschlüssen und mit kleinen Holzsteckmöbeln. Die Teilnehmer können einen alten Schuhkarton und ihre kleinen Lieblingsfiguren, zum Beispiel kleine Männlein, Tiere, Autos, mitbringen und dafür eine kleine Welt gestalten. Das Stadtmuseum bietet um Voranmeldung unter Telefon 03431 579 138, per Mail an stadtmuseum@doebeln.de oder auch im Museumsbüro im Rathaus, 3. Etage. Die Teilnahme kostet 2 Euro. (mf)

„Way of Life“ im Treppenaufgang des Rathauses

Döbeln. Die abstrakte Bildmalerei war schon immer sein Hobby. Nach dem Eintritt in die Rente vor drei Jahren bleibt Andreas Jäkel nun endlich mehr Zeit für diese Leidenschaft. In seinen Bildern stellt er Themen abstrakt und emotional dar. „Prinzipiell sind meine Bilder namenlos und tragen somit zu einer individuellen Sichtweise bei“, schildert der Döbelner, der sich die Malerei selbst beigebracht hat.

Zur Kunst gekommen ist Andreas Jäkel durch „die Neugier für das Motiv“. Darüber hinaus habe ihn interessiert, was sich mit verschiedenen Farben und unterschiedlichen Techniken alles umsetzen lasse. Um seine Motive auf Leinwand festzuhalten, setzt der Maler dabei insbesondere auf Acryl- sowie Ölfarben. Das Ergebnis seines Experimentierens können sich Besucher des

Rathauses ab dem 9. April 2024 anschauen. Unter dem Titel „Way of Life“ (dt.: Lebensart) sind die Bilder von Andreas Jäkel bis zum 24. Mai 2024 im Treppenaufgang des Hauses zu sehen. (mf)



„Sturm“ lautet der Titel dieses Werkes aus Acrylfarben von Andreas Jäkel aus Döbeln. Es entstand 2023. Foto: A. Jäkel

Sachsen-Dreier: Shuttle auch am Nachmittag



Döbeln. Der Sachsen-Dreier feiert Geburtstag. Zur 40. Auflage des beliebten Events können sich Wanderfreunde am 6. April 2024 auf einige Neuerungen freuen. Anlässlich des Jubiläums hat der Organisator – die Abteilung Bergsteigen & Wandern des ESV Lok Döbeln – T-Shirts mit entsprechendem Logo entworfen. Außerdem ist ein zusätzlicher Pendelbus im Einsatz.

Welche Strecken stehen zur Auswahl?

Die Teilnehmer können am 6. April 2024 zwischen zehn Wanderstrecken wählen, darunter acht Rundwanderungen sowie zwei Streckenwanderungen. Von der 12-Kilometer-Strecke für Familien bis zur 52-Kilometer-Strecke für die sportlichen Wanderer hat der 40. Sachsen-Dreier dabei so ziemlich alles zu bieten. Erkundet wird in diesem Jahr das Gebiet rund um die Freiburger Mulde über Roßwein bis zum Kloster Altzella. Für alle Touren werden auf der Internetseite zum Sachsen-Dreier auch die GPX-Dateien zur privaten Nutzung zur Verfügung gestellt.

Wo können die Wanderer starten?

Es gibt insgesamt zwei Startpunkte: einer ist in Döbeln, der andere in Roßwein. Zwischen 6.30 und 11 Uhr läuft im Stadion des ESV Lok

Döbeln e. V. der Verkauf der Startkarten und die Anmeldung für die Wanderungen. Wer von Roßwein aus starten möchte, sollte zwischen 7.30 und 11 Uhr zum Erwerb der Startkarten sowie zur Anmeldung vor Ort sein. Auch kostenlose Pendelbusse sind im Einsatz. Sie verkehren von 7 bis 10.30 Uhr, wie bisher, sowie nun erstmalig auch von 12.30 bis 16 Uhr zwischen dem Döbeler Lok-Stadion und dem Roßweiner Markt.

Welche Highlights liegen an der Strecke?

Zahlreiche Attraktionen an der Strecke laden zum Verweilen und Erkunden ein. In Mahlitzsch bei Niederstregis wartet die sagenumwobene Burgruine Kempe. Beim Dampfmaschinenverein in Roßwein wird es eine Verpflegungsstelle geben. Bei Nossen lockt das Kloster Altzella, das am 23. März 2024 in die neue Saison startet. Ein idyllisches Ausflugsziel ist zudem der Krebssteich im Gersdorfer Wald.

Wo sind die Verpflegungsstellen?

Insgesamt gibt es entlang der Strecken fünf Verpflegungspunkte: am Sport- und Freizeitzentrum WeiWel in Döbeln, in Mahlitzsch, bei der Roßweiner Dampfmaschine, im Roßweiner Freibad Wolfstal sowie im Kloster Altzella. Auf dem

Markt in Roßwein werden darüber hinaus ab Mittag Gegrilltes und gekühlte Getränke verkauft.

Was kostet die Teilnahme am Sachsen-Dreier?

Die Startgebühr liegt bei vier Euro für Erwachsene. Kinder bis 14 Jahre zahlen zwei Euro.

Wie viele Sport- und Wanderfreunde sind in das Event involviert?

Um den Sachsen-Dreier zu stemmen, sind viele helfende Hände notwendig. Neben den mehr als 40 ehrenamtlichen Mitstreitern sind auch Mitarbeiter der Stadt mit von der Partie. In der Küche des städtischen Seniorenhauses „Am Südhang“ in Technitz wird der Tee für die Wanderer gekocht, 20 Behälter bis früh 5.30 Uhr. Mitarbeiter des Baubetriebsamtes transportieren den Vorrat zu den Verpflegungsstellen und sorgen auch im Tagesverlauf für Nachschub. Sie sind bis zum Abend mit im Einsatz. (mf)

► Kontakt

Internet: www.sachsen-3er.de

E-Mail: info@sachsen-3er.de

Telefon: 03431 571761

Ansprechpartner: Axel Weise, ESV Lok Döbeln, Abteilung Bergsteigen und Wandern, Organisationsteam Sachsen-Dreier

Tag der offenen Tür im Sächsischen Rechnungshof

Döbeln. Der Sächsische Rechnungshof öffnet die Türen zu seinem Dienstgebäude am neuen Standort Döbeln. Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen von Sachsens oberster Finanzkontrollbehörde:

**am 10. April 2024
von 14 bis 17 Uhr**

Theodor-Kunzemann-Straße 10, Döbeln

Erfahren Sie bei Rundgängen durch das Gebäude, wie aus einer ehemaligen Kaserne ein modernes Verwaltungsgebäude entstanden ist. Entdecken Sie auf unserer Ausstellungsfläche die vielfältigen Einsatzgebiete der öffentlichen Finanzkontrolle und kommen Sie mit unseren Prüfern ins Gespräch. Daneben wird es auf den Außenanlagen kulinarische Verköstigung und Aktivitäten für Kinder geben. Kommen Sie vorbei und erleben Sie, wie die moderne Finanzkontrolle am neuen Standort im Herzen Sachsens arbeitet. (SRH)



Knapp 160 Bedienstete arbeiten seit Anfang 2024 im Sächsischen Rechnungshof in Döbeln. Foto: Sächs. Rechnungshof

Wissenswertes

► Eheschließungen

Januar 2024:4
Februar 2024:5

► Geburten

Januar 2024:9
Februar 2024:11

► Sterbefälle

Januar 2024:42
Februar 2024:28

Stand: 6. März 2024

Wie wirkt sich die Reform der Grundsteuer auf Döbeln aus?

Döbeln. Im Frühjahr 2018 hat das Bundesverfassungsgericht die bisher geltende Bemessungsgrundlage für die Grundsteuer als verfassungswidrig erklärt. Daraufhin wurde die Grundsteuer reformiert. Doch welche Auswirkungen haben die neuen Regelungen, die ab dem 1. Januar 2025 gelten, auf die Döbelner Bürger? DOBLINA beantwortet die wichtigsten Fragen zum Thema.

► Werden durch die neue Berechnung die Grundsteuerbeträge steigen?

Die Grundsteuerreform soll „aufkommensneutral“ erfolgen. „Die Gesamtsumme, die die Stadt über die Grundsteuer einnimmt, soll in etwa konstant bleiben. Mit der Reform soll es nicht zu einer versteckten Steuererhöhung kommen“, sagte Oberbürgermeister Sven Liebhauser im Rahmen der Sitzung des Stadtrates am 8. Februar 2024. Diese Ansicht wird von den Mitgliedern des Hauptausschusses geteilt. Doch auch wenn die Gesamtsumme gleich bleiben soll, wird es für einzelne Grundstücksbesitzer zu einer Erhöhung kommen, für andere hingegen wird der Betrag sinken.

► Welche Schritte sind 2024 noch geplant?

Der Freistaat Sachsen will im Frühjahr 2024 aufkommensneutrale Hebesätze für alle Kommunen veröffentlichen. Da bis dahin aber noch nicht alle Fälle durch das Finanzamt bearbeitet sein werden, ist davon auszugehen, dass diese veröffentlichten Hebesätze noch mit Unschärfen verbunden sein werden. Mit relevanten Daten rechnet die Stadtverwaltung erst im Herbst 2024. Ziel sei es, im Stadtrat am 26. September 2024 und zuvor im Hauptausschuss mit einer möglichst umfassenden Datengrundlage zu informieren, kündigte Sven Liebhauser an. Im November, spätestens jedoch im Dezember 2024 muss der Stadtrat über die neuen Hebesätze entscheiden. Die bisher geltenden Hebesätze verlieren ab 1. Januar 2025 ihre Gültigkeit.

► Welche Schritte waren für Grundstückseigentümer bisher notwendig?

Jeder Bürger muss für seine Grundstücke eine Feststellungserklärung beim zuständigen Finanzamt einreichen. Anhand dieser Erklärung legt die Behörde einen Grundsteuermessbetrag für jedes Grundstück fest. Dieser wird durch die Kommune mit dem vom Stadtrat beschlossenen Hebesatz multipliziert. Der aktuelle Hebesatz für land- und forstwirtschaftliche Flächen (Grundsteuer A) liegt bei 270 Prozent, für sonstige Flächen (Grundsteuer B) bei 390 Prozent.

► Welche Aufgaben hat die Stadt als Grundstückseigentümer zu erledigen?

„Auch wir als Stadt waren verpflichtet, für die etwa 3400 städtischen Grundstücke eine Feststellungserklärung abzugeben – ein enormer Arbeitsaufwand“, schilderte der Oberbürgermeister.

► Wie wichtig ist die Grundsteuer?

„Die Grundsteuer ist eine wichtige Einnahmequelle für die Kommunen zur Finanzierung ihrer Aufgaben, auf die nicht verzichtet werden kann“, machte Stadtoberhaupt Sven Liebhauser deutlich. Im Jahr 2023 hat Döbeln über die Grundsteuer A etwa 128.000 Euro eingenommen, über die Grundsteuer B knapp 2,55 Millionen Euro. Das Aufkommen aus der Grundsteuer sei in den vergangenen Jahren stabil geblieben, bilanzierte Stadtkämmerin Claudia Gau.

► Warum müssen die Bürger überhaupt Grundsteuer zahlen?

Grundsteuern sind Steuern für Grundstücke und Gebäude. Gezahlt werden sie von den jeweiligen Eigentümern. Grundlage für die Erhebung ist das Grundsteuergesetz des Bundes. Die Steuer an sich steht jedoch den Kommunen zu. Sie fließt in die Finanzierung der Infrastruktur. Dazu gehören unter anderem Schulen, Kindereinrichtungen, Bibliothek, Feuerwehr, Straßen und Radwege. (tm/mf)

Stadtrat tagt am 21. März 2024

Döbeln. Die nächste Sitzung des Stadtrates findet am **21. März 2024** statt. Beginn ist **18 Uhr** im Großen Sitzungssaal, Zimmer 217, des Rathauses, am Obermarkt 1 in Döbeln. Am Anfang sind Anfragen von Bürgern möglich.

Weitere Themen: ► Informationen des Oberbürgermeisters ► Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 29/24 „Nahversorgungszentrum Großbauchlitz“ gem. § 2 Abs. 1 BauGB ► Bestätigung der Wahl des Ortswehrleiters sowie des stellv. Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Lüttewitz / Theeschütz ► Sonstiges

Die verbindliche Tagesordnung wird am **13. März 2024** im elektronischen Amtsblatt der Stadt unter www.doebeln.de/stadtverwaltung/amtsblatt bekanntgemacht. Ab dann stehen auch die Beschlussvorlagen mit weiteren Informationen im Ratsinfosystem der Stadt zum Abruf bereit. (mf)

Drei Frauen, drei Generationen, eine Familie

Döbeln. Großmutter Lin, ihre Tochter Clara und Enkelin Rahel sind die drei Hauptfiguren in dem scharfzüngigen Stück „Muttersprache Mameloschn“. Mameloschn ist das jiddische Wort für Muttersprache, und die Muttersprache erweist sich für die drei Frauen aus drei Generationen als eine ewige Fremdsprache der Liebe, die nicht vor dem Missverstehen bewahrt. Sasha Marianna Salzmanns Stück in der spannenden Inszenierung von Petra Ratiu und der surrealen Ausstattung von Cristina Milea ist am **Sonntag, 24. März 2024, um 15 Uhr** und am **Montag, 25. März 2024, um 11 Uhr** wieder im Döbelner Theater zu erleben. (MiT/Foto: Detlev Müller)



Premiere: Goethes „Die Leiden des jungen Werther“

Döbeln. Statt des ursprünglich angekündigten „Biberpelz“ bringt das Schauspielensemble im April einen anderen Klassiker auf die Bühnen in Döbeln und Freiberg: Johann Wolfgang Goethes „Die Leiden des jungen Werther“ in der Theaterfassung von Joerg Steve Mohr.

Goethes Briefroman über eine unglückliche Liebe erschien 1774 und avancierte in kürzester Zeit zum Bestseller: Der freiheitsliebende Werther verliebt sich in Lotte, die bereits mit Albert verlobt und so gut wie verheiratet ist. Albert, ein sichtlich liberaler Mensch, hat anfänglich nichts gegen die Freundschaft zwischen Lotte und Werther. Zu dritt verbringen sie eine tolle Zeit; Albert wird zum guten Freund, Lotte immer mehr zu der Frau, für die es zu leben lohnt. Genau das bringt Werther in ein Dilemma – er kann ohne Lotte nicht leben und möchte sie ganz für sich haben. Für ihn scheint es nur einen Ausweg zu geben.

Neben Peter Peniaška in der Titelrolle spielen Monika Reithofer (Lotte) und Andreas Panach (Albert). **Premiere** der Inszenierung von



Peter Peniaška übernimmt die Rolle des freiheitsliebenden Werther in der Aufführung von Goethes Klassiker „Die Leiden des jungen Werther“. Foto: D. Müller, Montage: L. Knappe/MiT

Urs Schleiff ist am **Sonnabend, 6. April 2024, um 19.30 Uhr** im Theater Döbeln. Die zweite Vorstellung folgt am **Sonntag, 14. April 2024, um 15 Uhr.** (MiT)

Komödie: How to Date a Feminist

Döbeln. Neben der großen tragischen Liebesgeschichte gibt es auf den Studiobühnen einen heiteren Blick auf heutige Beziehungsprobleme: Samantha Ellis' Komödie „How to Date a Feminist“ bringt ein ungleiches Paar auf die Bühne: Kate, gespielt von Tonja Arina Gold, steht auf Machos, Steve (Fabian Vogt) dagegen bezeichnet sich als „Feministen“. Er ist in einem

Frauenprotestcamp aufgewachsen, sie als behütetes Einzelkind in einem Londoner Vorort. Kates Vater findet Steve zu „anders“, Steves Mutter hält Kate für materialistisch und unemanzipiert. Wie sich die beiden zusammenraufen, zeigt die Inszenierung von Christoph Morling **ab Sonnabend, 13. April 2024, im Döbelner TiB.** (MiT)

Sinfoniekonzert mit Alphorn – Kammerkonzert mit Pauken

Döbeln. Attraktion im 6. Sinfoniekonzert der Mittelsächsischen Philharmonie ist ein Alphorn, das gemeinsam mit der Mittelsächsischen Philharmonie musiziert: am **Freitag, 12. April 2024, um 20 Uhr** im Theater Döbeln. Auch das Kammerkonzert wartet im April mit einer ungewöhnlichen Besetzung auf, eine Paukistin und zwei Cellistinnen präsentieren ein gemeinsames Programm am **Sonntag, 7. April 2024, auf Gut Gödelitz.** Dort bittet Frau Wagner um telefonische Kartenvorbestellung unter 034325/20306. (MiT)

„Die Herren der Ringe“ im Konzert

Döbeln. Ein groß besetztes Jugendkonzert bereitet die Mittelsächsische Philharmonie unter der Leitung des Ersten Kapellmeisters José Luis Gutiérrez vor: Unter dem Titel „Die Herren der Ringe“ gibt es eine Suite der Filmmusik, die Howard Shore zu Peter Jacksons Filmtrilogie „Der Herr der Ringe“ nach dem Werk von J. R. R. Tolkien komponiert hat.

Außerdem erklingen Orchesterstücke, darunter der „Walkürenritt“ und „Siegfrieds Rheinfahrt“, aus Richard Wagners „Der Ring des Nibelungen“. J. R. R. Tolkiens Romane waren durchaus von Richard Wagner beeinflusst: Bei beiden Autoren geht es in einer mythischen Welt um einen Ring, der Macht und Reichtum verleiht und deshalb heiß umkämpft ist. Die Moderation der beiden Konzerte übernimmt Eric Bittermann: am **Mittwoch, 20. März 2024, um 10 Uhr** und am **Sonntag, 31. März 2024, um 18 Uhr** im Theater Döbeln. (MiT)

Stollengeld für Sportverein



Oberbürgermeister Sven Liebhauser (re.) und Franziska Seyffarth (li.), Geschäftsführerin der Bäckerei Körner, überreichten Evelin Dathe (2. v. l.) und Jessica Gückel vom Döbelner SV „Vorwärts“ den symbolischen Spendenscheck. Foto: Th. Mettcher

Döbeln. Die Mitglieder des Döbelner Sportvereins „Vorwärts“ (DSV) engagieren sich seit vielen Jahren in verschiedenster Form in der Stadt. Als Dankeschön für dieses Engagement wurde der Verein mit rund 300 Mitgliedern als Empfänger für die Stollenspende vom Weihnachtsmarkt 2023 ausgewählt. Am Dienstag, 5. März 2024, erfolgte die Übergabe in der Bäckerei Körner am Döbelner Niedermarkt.

Bereits seit 1993 ist der Riesenstollen der Bäckerei fester Bestandteil des Döbelner Weihnachtsmarktes. Die Einnahmen aus dem Verkauf des Weihnachtsgebäcks werden traditionell für gemeinnützige Zwecke verwendet. Im vergangenen Jahr sind bei der Aktion 790 Euro eingenommen worden. „Die Stadt hat die Summe auf 1000 Euro aufgerundet“, sagte Oberbürgermeister Sven Liebhauser bei der Übergabe der Spende und dankte Franziska Seyffarth, Geschäftsführerin der Bäckerei Körner, für ihre Unterstützung.

Entgegengenommen wurde die Spende von Jessica Gückel, der stellvertretenden Vorsitzen-

den des DSV, sowie Evelin Dathe. „Das Geld werden wir in die Nachwuchsgewinnung und Integrationsarbeit investieren“, äußerte sich Jessica Gückel. Ein Beispiel für Integration war das 11. Tischtennisturnier von Special Olympics Deutschland in Sachsen e. V., das am 9. März 2024 in der Döbelner Sporthalle an der Burgstraße durchgeführt worden ist.

Die Halle wird von dem Verein betrieben und ist Austragungsort von zahlreichen vom DSV organisierten Veranstaltungen, darunter Kinderolympiaden, Kreis-Kinder- und Jugendspiele, überregionale Wettkämpfe im Tischtennis, unter anderem mit Borussia Düsseldorf. Zudem pflegt der Verein die Kontakte zu den Döbelner Partnerstädten. Aber nicht nur auf sportlichem Weg ist der Sportverein „Vorwärts“ aktiv, hilft dadurch bei der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund sowie Langzeitarbeitslosen. Während der Coronapandemie richteten die Mitglieder innerhalb kurzer Zeit mit der Stadt ein Impfzentrum in der Turnhalle an der Burgstraße ein. (mf)

Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ geht in neue Runde

Döbeln. Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ geht in eine neue Runde. Bis zum 5. Mai 2024 können sich Interessierte beim Landratsamt (LRA) Mittelsachsen für den Kreiswettbewerb anmelden. Teilnahmeberechtigt sind Dörfer mit bis zu 3000 Einwohnern, die räumlich geschlossen sind und überwiegend dörflichen Charakter haben. Es können mehrere Dörfer aus einer Gemeinde zusammen oder getrennt voneinander antreten. Zur Teilnahme werden ausdrücklich auch diejenigen Dörfer aufgefordert, welche bereits in zurückliegenden Wettbewerben dabei waren. Die besten Dörfer im Kreis nehmen automatisch am Landesentscheid 2025 teil.

Interessierte Dörfer können professionelle Unterstützung in einer sogenannten kostenfreien „Dorfwerkstatt“ erhalten. Dort werden gemeinsam Projekte und Ziele diskutiert und weiterentwickelt.

Weitere Informationen sind im Internet unter www.lsnq.de/dorfwettbewerb eingestellt. Bei Fragen können sich Interessierte an das Referat Förderung Ländliche Entwicklung im Landratsamt Mittelsachsen unter der Telefonnummer 03731 7991613 oder per E-Mail an foerderung.ile@landkreis-mittelsachsen.de wenden. (LRA)

Döbeln kann Kultur

Döbeln. Konzerte, Theateraufführungen, Ausstellungen – die Döbelner Kulturlandschaft ist vielseitig. Auf der Internetseite der Stadtverwaltung www.doebeln.de finden Sie ganz aktuell eine Auswahl an Veranstaltungstipps. Oder Sie folgen dem QR-Code: (mf)



Hinweis: Kein Anspruch auf Vollständigkeit, Änderungen vorbehalten.

Impressum – DOBLINA –

Das Döbelner Rathausjournal

- ▶ **Herausgeber:** Große Kreisstadt Döbeln, Stadtverwaltung; Obermarkt 1, 04720 Döbeln, Telefon: 03431 579-0; E-Mail: stadtverwaltung@doebeln.de, Oberbürgermeister Sven Liebhauser
- ▶ **Verantwortlich für den Inhalt:** Oberbürgermeister Sven Liebhauser wie auch die Leiter der einzelnen Ämter, Behörden und Einreicher.
- ▶ **Redaktion:** (v.i.S.d.P.) Sven Liebhauser, Oberbürgermeister; Andy Scharf (as), Maria Fricke (mf), Kerstin Kunze (kk), Thomas Mettcher (tm); Telefon: 03431 579 157; Fax: 03431 579 107, E-Mail: amtsblatt@doebeln.de. Ein Anspruch auf Veröffentlichung eingereicher lokaler Informationen besteht nicht. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen eingereicher Beiträge vor. Die Inhalte der Zeitung sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt. ▶ **Verantwortlich für Anzeigen/ Druck/ Vertrieb:** Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Gottfried-Schenker-Str. 1, Tel.: 037208 876-0, Hannes Riedel, Geschäftsführer, E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de; Internet: www.riedel-verlag.de. Das Rathausjournal der Großen Kreisstadt Döbeln erscheint i. R. alle 6 Wochen.
- ▶ **Auflage:** 4.500 Exemplare Vertrieb: kostenlose Mitnahmezeitung. Die aktuellen Auslagestellen finden Sie im Internet: www.doebeln.de. Zusätzlich finden Sie unter: www.riedel-verlag.de die aktuelle Ausgabe des Rathausjournals als E-Paper. Sie können sich auch kostenfrei das Rathausjournal als digitalen Newsletter zum Erscheinungstermin vom Verlag übermitteln lassen. Sie bestellen sich das per E-mail bei: info@riedel-verlag.de. Kostenpflichtig verschicken wir das Rathausjournal bei Übernahme der Versandkosten adressiert zu Ihnen in den Briefkasten. Melden Sie sich bitte beim Verlag.

Das nächste Rathausjournal erscheint am 18. April 2024